

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 19 vom 19. September 2022

Erscheinungsweise: 14-tägig

22. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

Beginnen wir mit einer Meldung, die man in diesen Tagen lesen konnte: Alexander Mozer hat ÖKOWORLD verlassen!

Nach mehr als 11 Jahren (kam 2011 von Cominvest) trennte sich Mozer im gegenseitigen Einvernehmen. Er war der Leadmanager für ÖKOVISION, wobei generell für die Fonds ein Teamansatz gilt. In die Fußstapfen des scheidenden Investment-Chefs Mozer tritt nun Alexander Funk, der bereits seit 2009 für ÖKOWORLD tätig und daher mit der Philosophie und den Abläufen bestens vertraut ist. Ihm zur Seite, als stellvertretender Leiter Portfoliomanagement, steht Nedim Kaplan, seit nunmehr 10 Jahren für ÖKOWORLD tätig. Neu im Team ist seit diesem Jahr Michael Molter (Senior Portfoliomanager). Von 2009 bis 2017 war Molter bei der DZ PRIVATBANK für den ÖKO-Aktienfonds hauptverantwortlich. Am Ende war er Senior Portfolio-Manager und Leiter des Kompetenzcenters Nachhaltigkeit im Portfoliomanagement der DZ PRIVATBANK.

Auch wenn wir die Strategien bereits vorgestellt haben, ein kurzer Einblick:

Im Hause ÖKOWORLD gilt das „ÖKOWORLD-Prinzip“, dabei handelt es sich um einen getrennten Investmentprozess. Konkret: Das Nachhaltigkeitsresearch gibt vor, in welche Unternehmen die Portfoliomanager überhaupt investieren dürfen. Anhand den in den Fondsbedingungen klar definierten Kriterien (sozial, ethisch, ökologisch) filtert das Nachhaltigkeitsresearch die Unternehmen, die dann in das Anlageuniversum aufgenommen werden. Der **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** investiert beispielsweise bevorzugt in Unternehmen, die Dienstleistungen anbieten, welche zur Förderung einer nachhaltigen

Entwicklung beitragen. Außerdem rücken Unternehmen, die umwelt- und sozialverträgliche Technologien bzw. Produkte verwenden, entwickeln oder vertreiben, in den Fokus. Und dies besonders dann, wenn die Firmen die jeweils gültigen Standards des Sektors, der Region oder des Landes übertreffen.

Für das Portfolio des ÖKOWORLD KLIMA (WKN A0MX8G) stehen im Anlageuniversum knapp 1.000 Unternehmen zur Verfügung.

Dabei handelt es sich vor allem um Firmen, die Produkte, Technologien und Dienstleistungen anbieten, die zur Behebung der Ursachen des Treibhauseffekts beitragen. In diesem Zusammenhang liegen die Anlageschwerpunkte auf den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Recycling, neue Werkstoffe, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Anpassung an den Klimawandel vor allem durch Erhalt der natürlichen Artenvielfalt, nachhaltige Wassernutzung sowie Verringerung der Schadstoffbelastung von Luft, Böden und Gewässern. Die Themen, die beim **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** hauptsächlich eine Rolle spielen, lauten Stadtentwicklung, urbane Infrastruktur, Energieerzeugung und -versorgung, Abfallmanagement sowie Entsorgung, medizinische Versorgung, Bildung, Informations- und Wissensvermittlung, Transport, Mobilität, Effizienztechnologie, Trinkwasserversorgung, Abwassersysteme und viele mehr.

Im Hause ÖKOWORLD tauchen immer wieder die Begriffe „unabhängiger Anlageausschuss“ und „wissenschaftlicher Fachbeirat“ auf.

Daher eine kurze Erklärung in Verbindung mit den erwähnten Aktienfonds: **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** ist der erste Fonds der ÖKOWORLD, sozusagen der Vorreiter und Vordenker, der Urknall. Zur Gründungsgeschichte und zum getrennten Investmentprozess gehört hier seit jeher der unabhängige Anlageausschuss. Dieses Gremium arbeitet nicht für die anderen

Fonds. Aus Kapazitätsgründen, aber auch, weil der unabhängige Anlageausschuss zur Historie ÖKOVISION gehört. Das ist eine zusammengewachsene Geschichte, eines der Herzstücke der ÖKOWORLD. Beim **ÖKOWORLD KLIMA**

gibt es wie bei allen Fonds den getrennten Investmentprozess, allerdings ohne den unabhängigen Anlageausschuss, sondern mit einem wissenschaftlichen Fachbeirat. Hier passiert der getrennte Investmentprozess zwischen dem hauseigenen SRI-Research und dem Fondsmanagement. SRI übernimmt die Wächterfunktion.

Leistungsnachweise ausgewählter ÖKOWORLD-Aktienfonds

	Rendite 3 J.	Rendite 5 J.	Vola 3 J.	Vola 5 J.
ÖKOWORLD KLIMA	36,88%	80,24%	17,55%	17,37%
ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC	11,28%	28,23%	15,78%	14,51%
ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0	45,09%	49,68%	19,92%	17,72%

Quelle: FWW Fundservices GmbH, Stand 08.09.2022

Ganz wichtig zu erwähnen: Die Arbeitsweise, die Strenge der Arbeitsweise, ist auch hier geprägt von ÖKOVISION. Der Anlageausschuss ist hier zwar nicht im Prozess, er strahlt dennoch als Vorbild ab. Und natürlich gibt es auch „ÖKOVISION Aktien“, die sich auch in ÖKOWORLD KLIMA finden. Und last but not least der Schwellenländer-Aktienfonds: Hier gibt es keinen Anlageausschuss oder Fachbeirat. Er wird also in Eigenexpertise gemanagt, über die Netzwerke. Auch hier gilt die Vorbildfunktion der Experten, die für die anderen beiden Fonds gehört werden. Und natürlich gibt es auch hier „ÖKOVISION Aktien“, die sich in Growing Markets 2.0 befinden.

Vor gar nicht allzu langer Zeit fiel uns auf, dass sich die Kassenquote einzelner Aktienfonds (ÖKOVISION CLASSIC, GROWING MARKETS 2.0 und ÖKOWORLD KLIMA) zwischen 30% und 40% bewegte!

Das hat ja fast schon Mischfonds-Charakter, die Gründe können vielschichtig sein: Gab es evtl. wenig(er) Opportunitäten? War das aktuelle Umfeld mit den bekannten Unwägbarkeiten der Auslöser? Oder erfüllten viele Portfolio-Titel die Kriterien nicht mehr, die ein Investment voraussetzt? Um diese Fragen zu besprechen, setzten wir uns mit Alexander Funk in Verbindung. Er äußerte sich dazu wie folgt: *„Es ist nicht ungewöhnlich, in den frei von Benchmark gemanagten Fonds der Ökoworld und in besonders herausfordernden Zeiten (Stichwort Rezession und Stagflation) im Rahmen unserer strikten Verkaufsdisziplin eine hohe Kassenposition zu halten. Im Schaubild erkennen Sie, dass wir während des Corona-Höhepunkts ebenfalls eine Kassenposition im ÖkoVision Classic von >35% hielten. Zugleich erkennen Sie, dass wir diese relativ schnell wieder abgebaut haben, nachdem wir neue Investmentopportunitäten identifiziert hatten. Damals waren es innovative Unternehmen wie z.B. Zoom, Telemedizin, Impfstoffhersteller und viele weitere.“* Funk weiter:

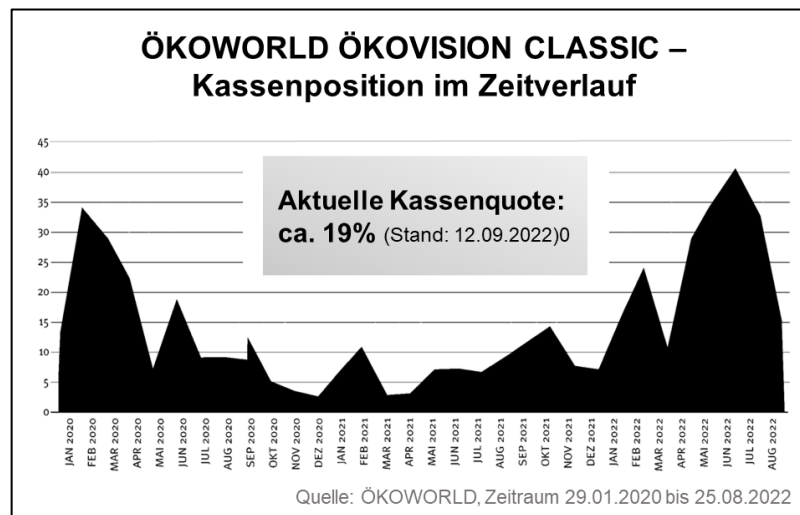
„Ähnlich sehe ich es jetzt:

Die aktuelle Berichtssaison spricht per se wieder für unsere Investmenttrends – Stichwort Änderung im Energiemix hin zu erneuerbaren Energien, Klimawandel, Gesundheit und Renaissance der Qualitätsunternehmen. Die Jagd nach zurückgebliebenen „günstigen“ Werten scheint mit dem starken Zinserhöhungszyklus vor allem der US-Notenbank per Ende Mai zu Ende zu sein (hier Ökoworld-fremde Branchen wie Rohstoffe etc.). Die Kassenposition ist im Classic wieder deutlich gesunken auf ein Niveau von ca. 20%. Das Bild hat sich vor dem Treffen der US-Notenbank in Jackson Hole doch für viele unserer Werte aufgehellt nach dem jüngsten Abverkauf. Zudem notieren viele qualitativ hochwertige Unternehmen mit einer geringen Verschuldung auf einem Bewertungsniveau wie teils um den Corona-Hochpunkt in 2020. Sie kennen uns und unseren Investmentansatz,

der nun seit nahezu 13 Jahren fest implementiert ist - wir fokussieren uns auf bilanziell einwandfreie Unternehmen mit einem ausgeprägten Umsatz- und Ergebniswachstum. Gerne mal auch vor der Kurve, wenn die fundamentale Datenlage intakt ist. Angesichts des doch vorherrschenden geopolitischen und makroökonomischen Umfelds bin ich fest davon überzeugt, dass wir unseren bislang ausgezeichneten Track-Record auf der Nachhaltigkeits- und Portfoliomanagementebene weiter erfolgreich fortführen werden.“

Die Frage, die sich uns dabei stellt, ist, welche Gründe konkret zu der höheren temporären Kassenposition führten?

Mussten viele Titel evtl. verkauft werden aufgrund Gewinnwarnungen oder nicht mehr intakten Investment-Cases? Gab es vielleicht eine anhaltende Underperformance ("Quarantäne-Box") über einen längeren Zeitraum und es war kein Grund seitens der Finanzanalyse erkennbar für die anhaltende Underperformance? Oder wurden Unternehmen aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen, da sie die Anforderungen nicht mehr erfüllten? Eine weitere Frage, die uns beschäftigt: Es war außerdem erkennbar, dass (gem. aktuellen Factsheets) die Kassenquote beim ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 sowie ÖKOWORLD KLIMA nur rund 4% beträgt, während beim ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC diese um die 20% schwankt. Wie kommen diese Unterschiede zustande? Hat Alexander Funk und Team für den Schwellenländer- und Klima-Fonds mehr „Schnäppchen“, also Titel zu überaus attraktiven Bewertungen, finden können? Dazu Funk: *„Genau, im Grunde eine Mischung aus den ersten beiden genannten Punkten. Einerseits*



eine Underperformance und Verkauf nach eingehender fundamentaler Analyse von Unternehmen, z.B. welche von steigenden Eingangskosten belastet sind, sowie Unternehmen mit einer Gewinnwarnung als auch eine veröffentlichte Gewinnwarnung bei Peer-Unternehmen (z.B. IT-Industrie).

Andererseits standen tatsächlich keine Investmentideen gegenüber, die unseren qualitativen Anforderungen entsprachen, zudem die beschriebenen fehlenden Sektoren, die zu Jahresanfang stark gesucht waren.

Dies waren vor allem Rohstoffunternehmen und weitere für uns kontroverse Branchen. Sie kennen uns, wir verstecken uns auch nicht in Unternehmen, die mit Umsatzschwellen arbeiten. Unsere DNA ist 0,0%-Toleranz bei kontroversen Geschäftsmodellen. Und zu Growing Markets und Klima: Genau, aufgrund des doch breiteren Universums auf der Länder- und Sektorebene konnten wir, unter dem Gesichtspunkt der zurückgekommenen Bewertung und des intakten Umsatz- und Ergebniswachstums während der Berichtssaison über den Sommer hinweg wieder interessante Unternehmen ausfindig machen. Vor allem im Klima-Fonds wurden z.B. die Erneuerbaren Energien - vor allem Solarwerte - deutlich ausgebaut. Auch beim Ökovision Classic wurde die Kassenquote wieder deutlich reduziert, von über 40% auf ca. 20%.“

Das aktive Management und der nachvollziehbare Auswahlprozess sorgen bis dato für top Renditen (siehe Grafik Seite 1)!

Herausragend sind vor allem die Ergebnisse des **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0**, der in wenigen Tagen seinen 10. Geburtstag feiert:

Sowohl über drei, fünf und auch seit Auflage

(17.09.2012)

liegt der Fonds auf Platz 1 in seiner Peer-group "Equity Emerging Markets Global" (Quelle: Refinitiv

Lip-

per/Stand 31.08.2022). Fazit: Weiterhin Daumen hoch für die genannten Aktienfonds, die nach wie vor aus verschiedenen Ecken langfristig Rückenwind bekommen sollten, auch wenn der Markt in den letzten Wochen auf Gegenwind umgeschaltet hat.

ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0	
WKN	A1J0HV
Auflegedatum	17.09.2012
Fondsvolumen	325,3 Mio. Euro (31.08.2022)
Verantwortlich	ÖKOWORLD
Peergroup	Equity Emerging Markets Global
Kontakt	https://www.oekoworld.com/startseite

Bis zur kommenden Ausgabe verbleibe ich
herzlichst Ihr



Michael Bohn

*„Schenken heißt, einem anderen etwas geben,
was man am liebsten selbst behalten möchte.“*

Selma Lagerlöf

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Michael Bohn, Markus Kaiser. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Volker Schilling Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Arno Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.